

**17 Bundesrat, Protokoll vom 20. 2. 1945, Vizekanzler [Oskar] Leimgruber, handschriftliche Notizen**

*15. Sitzung, Dienstag 20. Febr. 45 um 9 Uhr*

Vorsitz [Bundespräsident] von Steiger  
[...]

*2) Verhandlungen mit Deutschland*

*H. Stampfli* bemerkt, dass *H. Stucki* unsere die [sic] Instruktionen missachtet hat und die Forderungen an Deutschland nachträglich übersteigert hat. Wir müssen verlangen, dass unsere Instruktionen jeweils genau befolgt werden.

*H. Nobs* bedauert diese Missachtung der Instruktionen. Doch sei es in unserem Interesse wenn kein neues Handelsabkommen mit Deutschland erfolgt.

*H. Etter* stellt fest, dass unsere Instruktionen anders lauteten und *H. Stucki* sich hätte daran halten sollen. Der Bruch mit Deutschland, wie er von *H. Stucki* wirtschaftlich angestrebt wird, ist neutralitätswidrig und politisch nicht klug.

*H. Kobelt* ist ebenfalls darüber beunruhigt, dass nun dem Bundesrat die Zügel aus der Hand gerissen und unsere Instruktionen missachtet wurden. Die materiellen Vorteile des Vorgehens *Stucki* sind durch die politischen Nachteile mehr als kompensiert. Leider lässt sich nicht mehr ändern [sic]; aber wir müssen dafür sorgen, dass solches nicht mehr vorkomme.

*H. Celio* protestiert ebenfalls.

*H. Petitpierre* war ebenfalls sehr erstaunt über die neuen von *Hr. Stucki* entgegen dem BR Beschluss den Deutschen gestellten Bedingungen. Die sofortigen wirtschaftlichen Vorteile dürfen die künftigen politischen Nachteile nicht verfinstern.

*H. v. Steiger:* Man wird die Meinung des BR Hr. Stucki mitteilen müssen, durch Hr. Petitpierre.  
[...]

*Quelle:* Vizekanzler Leimgruber, Protokollheft der Bundesratssitzungen, 20.10.1944–11.4.1945, BAR, E 1002 (-) -/1, 5. Siehe S. 285 (Anm. 635).